

Neuigkeiten aus dem Netzwerk Lausitz Vital

Inhalt

1. Förderprogramme.....	1
2. Veranstaltungen.....	3
3. Angebote und Neuigkeiten	7

1. Förderprogramme

Sächsischer Integrationspreis 2023

Auch im Jahr 2023 wird der sächsische Integrationspreis verliehen. **Vom 1. September bis zum 4. Oktober** können sich Vereine, Verbände sowie Unternehmen auf der Website: <https://www.saechsischer-integrationspreis.de/integration.html> bewerben. Ausgezeichnet werden diejenigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten in besonderem Maße für die Integration von Migrantinnen und Migranten eingesetzt haben. Unternehmen, die sich besonders engagieren, bspw. Fach- und Sprachtrainings, Patenschaften oder ähnliches organisieren, die kulturelle und religiöse Besonderheiten berücksichtigen und einen offenen, respektvollen und toleranten Umgang mit Migranten haben, können sich bewerben. Es wird 3x ein **Preisgeld in Höhe von 3.000€** ausbezahlt.

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Förderlinie "Global" aus dem Förderprogramm

Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit

Die Förderlinie "Global" richtet sich an deutsche Institutionen wie Kliniken, Krankenhäuser, Vereine und Stiftungen, die eine etablierte Partnerschaft mit einer medizinischen Einrichtung in einem Land mit niedrigem oder mittlerem Einkommen haben. Diese Förderlinie wird zweimal im Jahr ausgeschrieben. Die Partner führen gemeinsam Fort- und Weiterbildungen sowie Trainings durch. Das Ziel ist es, die Gesundheitsdienstleistungen weltweit zu verbessern und den Menschen eine optimale medizinische Versorgung zu ermöglichen. Es werden bis zu 50.000 € gefördert.

Weitere Informationen zum Förderprogramm und den Link zum Flyer finden Sie [HIER](#).

Förderlinie "Academic" aus dem Förderprogramm Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit

Die Förderlinie "Academic" wird jährlich ausgeschrieben und wurde im Sommer 2021 erstmals gestartet. Sie richtet sich an deutsch-internationale Partnerprojekte, die gemeinsam Forschungsaktivitäten durchführen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kompetenzentwicklung mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen nachhaltig zu verbessern. Es werden bis zu 200.000 € gefördert.

Weitere Informationen zum Förderprogramm und den Link zum Flyer finden Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Veranstaltungen

Workshop: Selbstmanagement am digitalen Arbeitsplatz

Wann? 26.10. - 30.11.2023
Wo? RKW Sachsen GmbH, Freiburger Str. 35, 01067 Dresden

In der modernen Arbeitswelt ist es besonders wichtig, sich den eigenen Stärken bewusst zu werden. In regelmäßigen Abständen ist es daher hilfreich, sich selbst zu hinterfragen und die eigenen Arbeits- und Denkweisen auf den Prüfstand zu stellen.

In der digitalen Arbeitswelt ist es mitunter schwer alles gut zu organisieren und die (eigenen) Ziele im Auge zu behalten. In regelmäßigen Abständen ist es daher hilfreich, sich selbst zu hinterfragen und seine Arbeits- und Denkweisen zu reflektieren. Nutzen Sie daher die Gelegenheit dieser geförderten Weiterbildung für sich. Sie werden unterstützt, Ihr Selbstmanagement am digitalen Arbeitsplatz in vier Schritten zu verbessern.

Im 1. Schritt wird die aktuelle Situation mithilfe von Selbstmanagement-Tools und Methoden für den digitalen Arbeitsplatz analysiert. Gemeinsam werden Ideen und Lösungsansätze erarbeitet.

Im 2. Schritt gehen Sie mit individuellen Maßnahmen in die praktische Umsetzung.

Im 3. Schritt wird die Umsetzungsphase reflektiert und weitere Lösungsansätze erarbeitet, die Sie im 4. Schritt wieder in die Umsetzung bringen

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#). Die Ausschreibung als PDF finden Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Intensivtag: Robotik in der Pflege

Wann? 18.10.2023

Wo? WohnXperium e.V., Fürstenstr. 21, 09130 Chemnitz

Es braucht ein erfolgreiches Zusammenwirken von Robotik und zwischenmenschlicher Beziehung. Der technologische Fortschritt schreitet rasant voran, im Rahmen der assistierenden Technik hat sich die Anzahl der Lösungen innerhalb der letzten fünf Jahre verdoppelt. Allerdings lässt sich eine große Diskrepanz zwischen Forschung und Praxis beobachten. Das Problemscheint u. a. in den Schnittstellen im Bereich des Wissenstransfers zu liegen. Zudem spielt die gesellschaftliche Debatte im Hinblick auf ethische Fragen immer wieder eine Rolle.

Der Intensivtag „Robotik in der Pflege“ beschäftigt sich daher mit allen Fragestellungen rund um den Einsatz von unterschiedlichen Robotern - sei es für die Betreuung und Unterhaltung der Pflegebedürftigen oder für die Arbeitserleichterung im Pflegealltag.

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#). Den Flyer zur Veranstaltung finden Sie [HIER](#).

Gemeinsamer Urologentag 2023 des St. Carolus Krankenhauses Görlitz

Wann? 11.11.2023

Wo? Kongresshotel Gut am See, Am Wasserschloss 2, 02827 Görlitz

Das 16. urologische Treffen bietet ein vielfältiges Programm mit kompetenten Referenten: von Highlights in der Uroonkologie, kinderurologischen Themen, spezielle Labordiagnostik, Erfahrungen mit dem OP-Roboter bis zur Steinbehandlung. Auch ein Vortrag aus dem Pflegealltag zur Demenzbetreuung wird dabei sein. Der fachliche und kollegiale Austausch soll dabei nicht zu kurz kommen. Diese Veranstaltung soll sich nicht nur an Urologinnen und Urologen aus der Region, sondern auch an Vertreter angrenzender Fachgebiete sowie das Pflege- und Assistenzpersonal aus Praxis und Klinik richten. In den beiden Pausen kann die umfangreiche Industrieausstellung besucht werden.

Den Flyer zur Veranstaltung finden Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Workshop: Dienstplangestaltung in der Pflege

Wann? 14.11. - 28.11.2023
Wo? siehe Beschreibung

Für Pflegeorganisationen ist es bekanntlich eine große Herausforderung, bei der Dienstplangestaltung die betrieblichen Erfordernisse zur Sicherstellung der Versorgung mit den unterschiedlichen Bedürfnissen der Beschäftigten in Einklang zu bringen. Das SPOCK-Projekt bietet im November 2023 einzelne Workshops zum Thema Arbeitszeitgestaltung in der Pflege in drei Regionen Brandenburgs an. In den Weiterbildungsworkshops soll vermittelt werden, wie die Arbeit unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Beschäftigten und der zu Pflegenden organisiert werden kann. Ziele sind dabei, die Selbstorganisation zu stärken und gemeinsam Modelle für eine zuverlässige Arbeitsteilung und Arbeitsorganisation in den Teams zu entwickeln.

Die Einzelworkshops finden an drei verschiedenen Orten in Brandenburg statt.

14. November 2023, 10 bis 17:15 Uhr, Stiftung Wenger-Rosenau in Neuruppin

21. November 2023, 10 bis 17:15 Uhr, Haus Uckermark in Angermünde

28. November 2023, 10 bis 17:15 Uhr, Startblock B2 in Cottbus

Den Kontakt zur Anmeldung und weitere Informationen sind auf der [Projektseite](#) zu finden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Lernvielfalt und Interkulturalität in der Pflegeausbildung

Wann? 14.11. - 28.11.2023
Wo? online

Auszubildende mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte, Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten digital begleiten. Lernen Sie die organisatorischen und rechtlichen Abläufe bei der Einstellung eines Azubis mit Migrationshintergrund kennen.

Sie erfahren außerdem, wie Sie Azubis mit Lernschwierigkeiten motivieren, kooperative Fördergespräche führen und die Lernumgebung im Betrieb lernförderlich gestalten.

Im Rahmen des Q 4.0 Trainings „Lernvielfalt und Interkulturalität in der Pflegeausbildung“ erhalten Sie neuen Input, wie Sie digitale Tools als Unterstützung der Azubis im Alltag sowie im Lernprozess einsetzen. Das Training wird online durchgeführt und besteht aus abwechselnden Gruppen- und Selbstlernphasen.

Das bietet Ihnen das Training:

- Sie erhalten hilfreiche Informationen zu ausbildungsbegleitenden Hilfen und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten von Azubis mit Migrationshintergrund und Lernschwierigkeiten
- Sie werden für interkulturelle Herausforderungen sensibilisiert und lernen, wie Sie diese mit der deutschen Arbeitskultur vereinbaren
- Sie lernen digitale Tools zur Unterstützung von Azubis mit Lernschwierigkeiten sowie mit Migrationshintergrund kennen
- Sie lernen die Ursachen, Signale und Folgen von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie pädagogische Lösungsansätze und externe Unterstützungsmöglichkeiten kennen
- Sie können sich mit anderen Teilnehmenden über Ihren Ausbildungsalltag austauschen und nehmen auf Grundlage des Gelernten neue Ansätze und Methoden mit in die Begleitung Ihrer Auszubildenden

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2. Angebote und Neuigkeiten

Neue Ansprechpartnerin im Netzwerk Lausitz-Vital: Isabell Klette

Hallo! Mein Name ist Isabell Klette und ich bin gebürtige Görlitzerin. Mein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing und Regionalmanagement habe ich 2017 erfolgreich an der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Während meiner Diplomarbeit bei der ENO mbH habe ich die Chance bekommen, Teil des Teams zu bleiben.

Nach meiner zweiten Elternzeit bin ich nun zurück bei der ENO mbH und freue mich, das Netzwerk Lausitz Vital unterstützen zu dürfen. Bei Fragen, Hinweisen oder Anmerkungen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Vielleicht sehe ich den ein oder anderen Netzwerkpartner bei kommenden Veranstaltungen.



Kontakt Daten: Isabell Klette – Mitarbeiterin ENO mbH

Tel.: 03581 / 32901-41

E-Mail: isabell.klette@wirtschaft-goerlitz.de

Glück mit G – Aktionswochen der seelischen Gesundheit im Landkreis Görlitz

Im Oktober 2023 findet bereits zum siebten Mal im Landkreis Görlitz die "Aktionswoche der seelischen Gesundheit" statt. Unter dem Motto "Gemeinsam stark in Krisenzeiten" setzt sich diese Initiative für psychosoziale Gesundheit ein. Sie ist Teil einer deutschlandweiten Bewegung, die das Bewusstsein für psychische Gesundheit stärken, Vorurteile abbauen und über Hilfsangebote informieren möchte. Die Aktionswoche knüpft jedes Jahr an den Welttag der Seelischen Gesundheit an, um die Dringlichkeit dieses Themas zu betonen. Das Aktionsbündnis "Bündnis gegen Depression im Landkreis Görlitz" unterstützt die "Woche der seelischen Gesundheit" und wird von zahlreichen Organisationen, Firmen, Vereinen, Ärzten und Verbänden getragen. Das Ziel dieser Initiative ist es, Menschen dazu zu ermutigen, offen über ihre psychische Gesundheit zu sprechen, Unterstützung zu suchen und sich gegenseitig in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen ist es normal, dass Ängste und Unsicherheiten aufkommen. Die Aktionswoche zielt darauf ab, die Resilienz gemeinsam zu stärken, um besser auf Krisen vorbereitet zu sein und sie besser bewältigen zu können. Sie bietet eine Plattform, um verschiedene Strategien zur Förderung der psychischen Gesundheit kennenzulernen und den Austausch darüber zu fördern.

Ein besonderes Highlight der Aktionswoche ist der 2. Glückskongress in Weißwasser/O.L.. Unter dem Motto "Mit Humor und Leichtigkeit – Herausforderungen meistern lernen" erwartet die

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Teilnehmenden ein erstklassiges Programm. Prof. Dr. Busch, ein glücklicher Mann mit langjähriger Erfahrung als Arzt, Wissenschaftler, Autor und Vortragsredner, wird seine Erkenntnisse und Leidenschaft für die Welt von Geist und Gehirn teilen.

Weitere Informationen zu der Aktionswoche finden Sie [HIER](#). Das Programm für den 2. Glückskongress finden Sie [HIER](#).

An die Tafel fertig los

Dank der finanziellen Unterstützung der „Deutschen Stiftung für Demenzerkrankte“ (www.demenzstiftung.de) wurde im „Altenpflegeheim an der Mandau“ in Großschönau eine „Prowisetafel“ für dementiell erkrankte Bewohner und Bewohnerinnen angeschafft. Diese mobile Tafel kann flexibel und an verschiedenen Orten genutzt werden. Sie bietet interaktive Spiele auf einem Touchscreen, um die kognitiven Fähigkeiten der Seniorinnen und Senioren zu trainieren und die motorischen Fähigkeiten im Oberkörperbereich z.B. beim Durchbewegen der großen Gelenke zu erhalten. Durch die gemeinsame Nutzung in der Gruppe wird Vereinsamung im Alter vorgebeugt und das soziale Miteinander gefördert. Die Tafel kann auch als normaler Bildschirm für Vorträge, Filmnachmittage oder Fotopräsentationen genutzt werden und ermöglicht so manche gedankliche Zeitreise. Sie wird auch in den Bewohnerzimmern für Einzelnutzungen bereitgestellt und ist somit auch für weniger mobile Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich. Aufgrund der Sehbeeinträchtigung vieler Senioren ermöglicht die große Tafel auch das Skypen und die Videotelefonie mit Familienangehörigen im eigenen Zimmer.

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Automatische Überwachung der Händehygiene - Compliance

Infektionen im Krankenhaus sind leider häufig und können schwerwiegende Komplikationen verursachen. Eine gute Händehygiene-Compliance in Kliniken ist daher entscheidend, um die Übertragung von Krankheitserregern durch medizinisches Personal von einem Patienten auf den nächsten zu verhindern. Um die Einhaltung der Vorgaben zu überprüfen, werden derzeit Compliance-Beobachtungen durchgeführt, bei denen das medizinische Personal begleitet wird, um sicherzustellen, dass die Händehygiene korrekt durchgeführt wird. Allerdings gibt es das Problem des Hawthorne-Effekts, bei dem Versuchspersonen ihr Verhalten ändern, wenn sie wissen, dass sie Teil einer Untersuchung sind. Dies kann zu verfälschten Studienergebnissen und Einschätzungen führen, beispielsweise zur Wirksamkeit von Arzneimitteln oder Interventionen. Aus diesem Grund ist es notwendig, eine anonyme und automatisierte Erfassungsmethode einzuführen. Die GWA Hygiene GmbH, Partner der Hartmann Gruppe, hat eine kamerалose, sensorbasierte Technologie entwickelt, die die Patientenzone überwacht. In Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut HTK wurde die Lösung in einem realitätsnahen Patientenzimmer validiert.

Weitere Informationen zu dem System finden Sie [HIER](#).

Eine Erfindung aus Dresden soll offene Wunden heilen

Eine 50% schnellere Wundheilung gegenüber den Standardtherapien (erforscht bei Tieren), das ist dank modernster Forschung nun möglich. Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Polymerforschung Dresden gehen mit einer völlig neuen Wundaufgabe in die ersten Kliniken, um in einer klinischen Studie diese am Menschen zu testen. Erste Laborversuche mit menschlichen Wundsekret verliefen erfolgreich. Ende 2024 soll die Studie, die an 108 Menschen durchgeführt wird, abgeschlossen sein. Für 2025 ist die Gründung des Unternehmens „Rescure“ zur Massenfertigung der Wundaufgaben in Sachsen geplant. Die Studie sowie die Ausgründung werden vom Bundeswirtschaftsministerium mit 1,5 Millionen Euro gefördert. Für die Massenfertigung werden allerdings noch weitere 5 Millionen Euro Startkapital benötigt. Grundlegende Patente zum Vertrieb sind bereits weltweit angemeldet, sodass auch dem Vertrieb in die USA oder Asien nichts im Wege steht.

Weitere Informationen u.a. zur Funktionsweise der Wundaufgaben finden Sie [HIER](#) auf biosaxony.de.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klinikabfälle sind Wertstoffe: Wie die Medizintechnik nachhaltiger werden kann

Schutzmasken, Einweghandschuhe, Spritzen und Testutensilien sind nur einige Abfälle, die bei stationären und ambulanten Behandlungen tagtäglich anfallen. Um diese Einwegartikel wiederverwerten zu können, arbeiten Forscher am Fraunhofer IWU an Lösungen. Im Whitepaper „ReMed“ (Recycling für eine nachhaltige Medizintechnik) werden kurz-, mittel- sowie langfristige Strategien für eine Erhöhung der Recyclingrate vorgestellt. Das Klinikpersonal soll durch entsprechende Lösungsansätze nicht zusätzlich belastet werden. Eine langfristige Strategie, die die Forscher der Fraunhofer IWU ermittelt haben, ist die Etablierung automatisierter Trennverfahren. Neu entwickelte Anlagen sollten dann in einer geschlossenen Prozesskette Abfälle in seine Bestandteile trennen und dekontaminieren. Kurzfristig könnte die falsche Entsorgung recyclebarer Kunststoffe durch ein einheitliches, vereinfachtes System für die Kennzeichnung der Abfallbehälter sein. Für die Rückführung gebrauchter Kunststoffe kann auch ein rohstoffliches (chemisches) Recyclingverfahren angewendet werden. Allerdings wird eine erneute Zulassung für die Weiterverarbeitung der Kunststoffe zu Medizinprodukten notwendig. Dafür muss der rechtliche Rahmen angepasst werden.

Weitere Informationen finden Sie [HIER](#) auf biosaxony.de.

„Der Weg der Digitalisierung ist alternativlos“ in der Pflege

Die Bundesregierung hat einen Referentenentwurf zur verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten als Baustein der Digitalisierungsstrategie vorgelegt. Inhalte des Digitalgesetzes sind u.a. die Einrichtung der elektronischen Patientenakte bis 2024 für alle gesetzlichen Versicherten, Behandlungsprogramme sollen um stärker digitalisierte Programme erweitert werden und das E-Rezept soll zum 1. Januar 2024 verbindlicher Standard in der Arzneimittelversorgung und die Nutzung vereinfacht werden. Andrea Schmidt-Rumposch, Pflegedirektorin und Vorständin der Universitätsmedizin Essen, sagt im Interview mit [mednic.de](#), dass mit Blick auf die demografische Entwicklung der Weg der Digitalisierung alternativlos ist. Weniger Menschen in der Pflege werden mehr pflegebedürftige Menschen betreuen müssen. So müssen bspw. im Service-, wie auch im Logistikbereich digitale Lösungen umgesetzt werden, um die Arbeit für das Personal zu erleichtern und Zeit für die direkte Patientenversorgung zu erhöhen, dadurch auch die Arbeitsmoral zu verbessern. Digitalisierung kann somit auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Außerdem sollte das Thema Aus- und Weiterbildung sowie die Persönlichkeitsentwicklung in der Pflege stark in den Fokus gerückt werden, so Schmidt-Rumposch. Die erweiterte fachliche Kompetenz sowie das eigenverantwortliche Handeln kommt auch den Patientinnen und Patienten zugute.

Weitere Informationen zur Digitalisierungsstrategie finden Sie [HIER](#) und zum Interview mit [mednic.de](#) [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Apotheker sorgen für höhere Patientensicherheit - bestmögliche Arzneimitteltherapie am CTK

Seit diesem Frühjahr bietet das Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus eine verbesserte Arzneimitteltherapie für seine Patienten an. Das Ziel ist es, Risiken im Zusammenhang mit der Medikation, wie unerwünschte Arzneimittelwirkungen, zu erkennen und die Patientensicherheit zu erhöhen. Wenn ein Patient stationär im CTK aufgenommen wird, bringt er in der Regel einen bundeseinheitlichen Medikationsplan mit, jedoch sind freiverkäufliche Medikamente beispielsweise nicht vermerkt. Diese müssen dann in oft zeitaufwändigen Beratungen und Anamnesegesprächen nachträglich erfasst werden. Aus diesem Grund wurde am CTK seit April 2023 das Projekt "TOP" vom Zentralen Projektmanagement unter der Leitung von Grit Rehe ins Leben gerufen. Das Projekt "Transsektorale Optimierung der Patientensicherheit" erfolgt in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen Barmer und AOK Nordost und soll bundesweit für eine höhere Arzneimitteltherapiesicherheit sorgen, erklärt Grit Rehe.

Weitere Informationen zu dem Projekt des CTK Cottbus finden Sie [HIER](#).

Öffentlicher Gesundheitsdienst in Sachsen: Digitalisierungsstrategie bereit zur Umsetzung

Im Rahmen des Bundes-Förderprogramms "Pakt für den ÖGD" hat das Sozialministerium eine Digitalisierungsstrategie für die sächsischen Gesundheitsämter und Behörden des Öffentlichen Gesundheitsdiensts (ÖGD) entwickelt. Das Ziel dieser Strategie ist es, die Digitalisierungsprozesse in den Ämtern zu vereinfachen und den digitalen Austausch zwischen den Ämtern zu fördern. An der Erarbeitung waren neben dem Sozialministerium auch die Landesuntersuchungsanstalt Sachsen, die Landesdirektion Sachsen sowie die Gesundheitsämter der Landkreise und Kreisfreien Städte beteiligt.

Insgesamt stehen dem Freistaat Sachsen 17 Millionen Euro Bundesmittel zur Verfügung. Diese Mittel werden nicht nur für die Digitalisierung verwendet, sondern auch für die Schaffung von 250 zusätzlichen unbefristeten Vollzeitstellen sowie für Forschungszwecke. Die Forschung wird durch die Einrichtung von zwei Professuren für den öffentlichen Gesundheitsdienst an der Universität Leipzig und der TU Dresden umgesetzt.

Weitere Informationen zur Digitalisierungsstrategie finden Sie [HIER](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Nächste Qualifizierungsrunde für Demografielotsinnen und Lotsen startet im Oktober

Um ein Unternehmen zukunftsfähig zu machen, ist es von großer Bedeutung, die Auswirkungen des demografischen Wandels in allen Bereichen der Organisation kontinuierlich zu berücksichtigen. Daher hat es sich als erfolgreich erwiesen, ein effektives Demografiemanagement zu etablieren, das idealerweise von qualifizierten Demografie-Expertinnen und Experten geleitet wird. ddn bietet eine siebenmonatige Online-Ausbildung an, die am 25. Oktober in eine neue Runde startet. Durch diese Ausbildung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassende Informationen und Tools, um eine Personalpolitik zu entwickeln, die den Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht wird.

Start der Ausbildung: 25.10.2023, 9.00 Uhr

Ende der Ausbildung: 26.04.2024, 13.00 Uhr

Registrierungsschluss: 16.10.2023

Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie [HIER](#).

Hinweis: Die im Newsletter zur Verfügung gestellten Inhalte sind verlässlich und sorgfältig erarbeitet. Lausitz Vital übernimmt jedoch keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit.

Alle Angebote sind unverbindlich und dienen lediglich zur Informationsbereitstellung.

Trotz sorgfältiger Kontrolle externer Links wird keine Haftung für deren Inhalte übernommen. Für den Inhalt verlinkter Stellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

